



**Zentrales OER-Repositoryum der
Hochschulen in Baden Württemberg
– ZOERR –**

– Ein Statusbericht –



Themenübersicht:

- ZOERR – Zugang zum Dienst
- Rahmeninformationen zum ZOERR
- Warum ein zentrales OER-Repositoryum?
- Allgemeine Charakterisierung des ZOERR
- Einige funktionale Eigenschaften
- Der Geschäftsgang im ZOERR
- „Publikation“ von OER-Lehrbüchern



ZOERR – Zugang zum Dienst

Zentrales OER-Repository der Hochschulen
des Landes Baden Württemberg, Zugang über
Info-Seite <https://www.oerbw.de>

Das ZOERR ist ein Dienst des **HND BW** (Hochschulnetzwerk
Digitalisierung der Lehre BW): <https://www.hnd-bw.de/>

Steht jedermann zu Nutzung der Inhalte offen

Nur Hochschulangehörige können Produzenten/Autoren sein.
Studierende nur unter Mitwirkung eines Dozenten.



Rahmeninformationen zum ZOERR

- ▶ Die UB Tübingen baut mit Fördermitteln des MWK das ZOERR auf.
- ▶ Laufzeit Einführungsprojekt: 1. Dezember 2016 bis 30. November 2018
- ▶ Im öffentlichen Betrieb seit 15.11.2017, 225 OER am 10.7.2018 verfügbar
- ▶ Nachhaltiger Weiterbetrieb gesichert: ZOERR ist Teil der Publikationsinfrastruktur der Universitätsbibliothek Tübingen
- ▶ Projektpartner: Uni Freiburg
HAW Reutlingen
Uni Stuttgart
- ▶ Lol: DHBW, HS Karlsruhe.
- ▶ Mit Unterstützung durch den Weiterbildungscampus des KuMi BW
- ▶ ZOERR steht in engem Kontakt mit der Themengruppe (TG) OER des HND BW



Warum ein zentrales OER-Repositoryum?

- Steigerung der Sichtbarkeit von Hochschul-OER: Auffindung verteilter HS-OER über Suchmaschinen ist aufwendig (Eignung für HS, Dokumenttyp Lehr-/Lernmaterial, Qualität?)
- Treffpunkt für Produzenten: Anbahnung von Synergien (Wirtschaftlichkeit), Förderung von Kommunikation über OER (Know-How, Didaktik)
- Ansehensgewinn der Autoren durch Publikation in Repositoryum mit Qualitätssicherung. Eindeutige Referenzierung und „Marke“
- Nachweis „bedeutsamer“ OER in Katalogsystemen etc. gleich anderen wissenschaftlichen Publikationen. Ausweis der Lehrtätigkeit

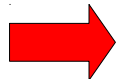


Allgemeine Charakterisierung des ZOERR

Das ZOERR

- ... ist ein auf OER spezialisiertes Publikationssystem
i.S. institutioneller Hochschul-Repositoryen
- ... bietet Lehr-/Lernmaterialien (**OER- und OA-Inhalte**)
- ... unterstützt die Arbeit mit Materialien aller Hochschularten und Fachgebiete
- ... bietet zusätzlich Inhalte der beruflichen Weiterbildung mit Hochschulbezug
und zum Übergang an die Hochschulen
- ... **heisst OER aus ganz Deutschland und aus anderen Ländern willkommen**
- ... ist Repository und Referatorium in Einem
- ... sieht in den **Hochschuldozenten** und -mitarbeitern die wichtigste Zielgruppe
- ... steht in der Tradition der **Lehrbuchsammlungen** der Hochschulbibliotheken

Im Vordergrund stehen: **Dauerhaftigkeit** des Dienstes,
Verfügbarkeit und **Strukturierung** der Inhalte



Ziel: Das ZOERR soll Schaufenster der Lehre an den Hochschulen werden.



Einige funktionale Eigenschaften

Das ZOERR

- ... basiert auf edu-sharing, einer Open-Source-Software der Fa. metaventis
- ... das ZOERR wird laufend weiter an Bedürfnisse der Hochschulen angepasst
- ... bietet Plugins zur Interaktion mit **Ilias**- und **moodle**-Lernplattformen
- ... hat im Projektrahmen bereits diese Anpassungen realisiert:
 - Shibboleth-Authentifizierung der Hochschulangehörigen
 - Individuelle Sichten für einzelne Hochschulen
 - Publikationsgeschäftsgang mit Rechte- und Rollenmanagement
 - Vergabe persistenter Identifier (PID)
- ... wird im laufenden Projekt noch die LRMI-Unterstützung einführen



Der Geschäftsgang im ZOERR 1

1.) **Einreichung zur Veröffentlichung:** Autoren/Produzenten bringen Ihre OER über Webformular ein: Upload zusammen mit kurzer Metadatenbeschreibung. Minimal: Titel, Autorenname, Lizenz (Rest ergänzt z.T. die Redaktion). Beim Abschluss stoßen die Produzenten den weiteren Veröffentlichungsgeschäftsgang der OER im ZOERR an.

2.) **Prüfung und Bearbeitung:** Die ZOERR-Redaktion überprüft die eingelieferten OER und die dazugehörigen Metadaten:

- Technischer Funktionstest der OER
 - Metadatenprüfung auf formale (z.B. Rechtschreibung) Richtigkeit
 - Vereinheitlichung von Kategorieninhalten etc.
- "**Freischaltung**" der OER.

Hinweis: Hochschulbibliotheken können jederzeit redaktionell im ZOERR mitarbeiten. Eine Beteiligungskampagne wird im Herbst starten.



Der Geschäftsgang im ZOERR 2

3.) **Verbund-Katalogisierung von OER:** Nach RDA. Der Nachweis in Katalogen der Bibliotheken und Verbünde folgt auf die Publikation im ZOERR und wird nur für "**bedeutsame**" OER erbracht.

Exkurs: „**Bedeutsamkeit**“ ist durch formale, didaktische oder technische Kriterien nicht eindeutig beschreibbar.

Vorrangig ist eine **inhaltliche Feststellung** der **Bedeutsamkeit** für ein **Fachgebiet** oder ein Thema für jede einzelne OER.

Mitarbeit von Fachspezialisten dabei und bei sinnvoller OER-Sacherschließung und Qualitätsfeststellung wichtig (Rolle für Fachreferenten der Bibliotheken?).

4.) **Qualitätssicherung neuer OER:** Hochschulzugehörigkeit und Personenrecherche bzw. Fachspezialisten/Gutachter. **Bearbeitete OER:** Freiwillig durch vorhergehende Autoren. Durch Qualität entsteht die Marke „ZOERR“. Die PIDs belegen die Herkunft. Markenbildung über verteilte Systeme nur schwer möglich.



„Publikation“ von OER-Lehrbüchern

Von existentieller Bedeutung für OER und ZOERR sind **Qualität und Seriosität der OER.**

Darstellung guter Lehre durch OER:

- OpenTextbook-Angebote (Online und Print) machen baden-württembergische Hochschullehre greifbar.
- „**Spitzen-OER**“ können nach US-Vorbild durch Hochschulverlage **als OER-Lehrbücher** veröffentlicht werden.
- OER-Publikationen angesehener Wissenschaftler haben Vorbildfunktion und würden Produktion und Veröffentlichung von OER auch für Kollegen in den Fachbereichen attraktiv machen.
- Die formale Publikation würde auf die Bedeutung der OER an den Hochschulen rückwirken. Das Ansehen des ZOERR würde ebenfalls gesteigert.



Vielen Dank.

Kontakt:

Peter Rempis

Universitätsbibliothek Tübingen

Telefon: +49 7071 29-73450

peter.rempis@uni-tuebingen.de